

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

MARISA
ABELA
IST
AMY
WINEHOUSE

IHRE STIMME. IHR LEBEN. IHRE MUSIK.

BACK TO BLACK

REGIE
SAM TAYLOR-JOHNSON

DREHBUCH
MATT GREENHALGH

STUDIOCANAL MONUMENTAL
©2024 STUDIOCANAL. ALL RIGHTS RESERVED.

AB 11. APRIL IM KINO

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 4 - 13
Dokumentarfilme	S. 13 - 15
Spezial	S. 16 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Unser Programmservice

Infos und Kartenreservierungen:
 Essener Filmkunsttheater
 Tel. 0201 / 27 55 55
 info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu
 Tel. 0201 / 23 10 23
 info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de



Instagram:

@lichtburgessen
 @essenerfilmkunsttheater

Facebook

@Lichtburg
 @essener.filmkunsttheater

FILMSTARTS AB 28. MÄRZ

Chantal im Märchenland	S. 4
Club Zero	S. 6
Kleine schmutzige Briefe	S. 6
One Life	S. 6

FILMSTARTS AB 4. APRIL

Andrea lässt sich scheiden	S. 7
Ich Capitano	S. 7
Monkey Man	S. 4
Morgen ist auch noch ein Tag	S. 8

FILMSTARTS AB 11. APRIL

Back to Black	S. 4
Ein Glücksfall	S. 9
Irdische Verse	S. 12
La chimera	S. 10
Zwischen uns der Fluss	S. 8

FILMSTARTS AB 18. APRIL

Civil War	S. 5
Es sind die kleinen Dinge	S. 11
Evil Does Not Exist	S. 12
Die Liebe in ungleichen Zeiten	S. 10

FILMSTARTS AB 25. APRIL

Challengers – Rivalen	S. 13
Eureka	S. 10
Sterben	S. 3

DOKUMENTARFILME

Opus – Ryuichi Sakamoto • ab 31.03.	S. 13
Fitness California • ab 08.04.	S. 13
CineDivers: VIELFALT – Altwerden selbst stricken • So. 07.04.	S. 14
Ein Traum von Revolution • ab 15.04.	S. 14
Can Creativity Save the World? • ab 21.04.	S. 14
Vom Ende eines Zeitalters • ab 24.04.	S. 3

VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN

Film & Gespräch – Wim Wenders Werkschau: Pina • So. 14.04.	S. 16
NRW-Premiere: Sterben • Do. 18.04.	S. 3
Film & Gespräch mit Filmemacher: Queer Exile Berlin • Di. 23.04.	S. 15
Premiere – Film & Gespräch: Vom Ende eines Zeitalters • Mi. 24.04. & Do. 25.04.	S. 3
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #49 • So. 28.04.	S. 21
NRW-Premiere: Kicken wie ein Mädchen • So. 05.05.	S. 15
Premiere – CineDivers: Ashayir ‚Clans‘ • So. 05.05.	S. 15
Film & Gespräch mit Filmemacher:innen: Lützerath • Mo. 06.05.	S. 15

SPEZIAL (AUSWAHL)

Wim Wenders Werkschau	S. 16
Denis Villeneuve Retrospektive	S. 16
Anime: Prinzessin Mononoke • So. 07.04.	S. 17
Kino74: Der Clou • Mi. 10.04.	S. 18
Daniel Hope on the Road – Irland • So. 14.04.	S. 18
Sneak Preview • Mo. 15.04.	S. 21
Queerfilm: Verführung: Die grausame Frau • Mi. 17.04.	S. 17
Anime: Lupin III: Das Schloss des Cagliostro • So. 21.04.	S. 17
Filmauslese: Following (OmU) • So. 21.04.	S. 18
Le cinéma français – Preview: Hors-saison - Zwischen uns das Leben (OmU) • Mi. 24.04.	S. 19
Kirche geht Kino: Close • So. 28.04.	S. 20
Art Noir: Babylon (OmU) • Mo. 29.04.	S. 20
Ciñol: Los Delincuentes – Die Missetäter (OmU) • Di. 30.04.	S. 19



Sterben

Der für neun Lolas nominierte Film erzählt in mehreren Akten und aus verschiedenen Perspektiven die Geschichte einer dysfunktionalen Familie

Ab 25. April

Deutschland 2024; 180 Min.; Regie: Matthias Glasner; mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg, Ronald Zehrfeld, Robert Gwisdek

„So intim und persönlich der Film ist, so offen ist er auch in seinen Identifikationsangeboten für jeden Zuschauer, der lebt, liebt, arbeitet, kämpft.“ *rbb 24*

„Schonungslos ehrlich und direkt ... Ein Film, der nachwirkt.“ *Deutschlandradio Kultur*

NRW-Premiere

mit den Darsteller:innen Corinna Harfouch, Ronald Zehrfeld und Hans-Uwe Bauer sowie Regisseur Matthias Glasner!

Do. 18.04. • 19.30 Uhr • Lichtburg

Lissy, Tom und Ellen. Sie alle tragen den Nachnamen Lunies, sie alle gehören zu derselben Familie. Und doch könnten sie emotional nicht weiter voneinander entfernt sein. Während Tom als Dirigent versucht, mit seinem Freund, dem Komponisten Bernard, ein Musikstück mit dem Titel „Sterben“ fertigzustellen, kämpft seine Schwester Ellen mit ihren inneren Dämonen, einer Affäre mit ihrem Chef und der von Eifersucht geprägten Beziehung zu Tom. Und die Mutter Lissy? Sie versucht, ihren an Parkinson erkrankten Mann Gerd so gut es geht zu umsorgen und leidet



selbst an Erkrankungen, die ihr Leben erschweren. Im Grunde gibt es nichts, was diese Familie zusammenhält. Außer das Leben. Oder eben das Sterben. Regisseur Matthias Glasner widmet seinen Film, so im Abspann zu lesen, seiner „Familie, den Lebenden und den Toten.“ Und es ist

nichts weniger als das, was der Film in seinem dramaturgischen Kern zu verbinden versucht. In mehreren Akten dekliniert Glasners Drehbuch die Befindlichkeiten einer Familie, deren Dysfunktionalität nicht darüber hinwegtäuscht, dass es trotz aller Überzeichnung, viele Momente gibt, die

nachvollziehbar und menschlich „normal“ wirken. Der dreistündige Film wird durch die exzellente Besetzung getragen, allen voran Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg und Robert Gwisdek als manisch-depressiver Komponist Bernard. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Vom Ende eines Zeitalters

Christoph Hübner und Gabriele Voss begleiten eine Zechensiedlung in Bottrop durch die Irrungen und Wirrungen des Strukturwandels

Mittwoch 24. April um 19.00 Uhr & Sonntag 28. April um 14.00 Uhr im Filmstudio | Mittwoch 25. April um 18.00 Uhr im Rio
Deutschland 2023; 155 Min.; Regie: Christoph Hübner und Gabriele Voss; FSK 12

Premiere

mit Christoph Hübner, Gabriele Voss und Protagonisten

Mi. 24.04. • 19.00 Uhr • Filmstudio

Film & Gespräch

mit Christoph Hübner und Gabriele Voss

Do. 25.04. • 18.00 • Rio Filmtheater

Der Bergbau im Ruhrgebiet gehört der Vergangenheit an. Seit dem Ende der Kohleförderung im Schacht Prosper-Haniel im Jahr 2018 wird das Revier nicht weiter ausgebeutet. Die Filmemacher Christoph Hübner und Gabriele Voss haben über vier Jahrzehnte hinweg die Veränderungen im Ruhrgebiet filmisch beobachtet und dabei Protagonisten begleitet, deren Leben von den radikalen Veränderungen betroffen war. 1979 begannen sie mit der Recherche zu ihrem Film „Prosper/



Ebel - Chronik einer Zeche und ihrer Siedlung.“ Mit ihrem neuen Film schließen sie den Zyklus nun ab. „Vom Ende eines Zeitalters“ erforscht im Rückblick dem Spa-

gat zwischen regionaler Entwicklung und den Einzelschicksalen der Menschen. Dabei wird deutlich, dass man unter Strukturwandel nicht nur das Ende von Zechen

und die Rekultivierung von Landschaften verstehen kann, sondern insbesondere den sozialen Zusammenhalt der Menschen ins Auge fassen muss. *Filmdienst*

Back to Black

Das Biopic zeichnet den Lebensweg von Amy Winehouse nach, von ihren Anfängen bis hin zum Kampf mit Ruhm und ihren persönlichen Dämonen

Ab 11. April

USA 2024; 122 Min.; Regie: Sam Taylor-Johnson; mit Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan, Lesley Manville



London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse (Marisa Abela) findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma be-

geistert sie das Publikum. Schnell werden Musikkonsumenten und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kompetenter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis... Amy Winehouse gilt als eine der größten Künstlerinnen der

jüngeren Pop-Geschichte. Sie hat mehr als 30 Millionen Platten verkauft und noch heute, über 10 Jahre nach ihrem Tod, werden ihre Songs mehr als 80 Millionen Mal pro Monat gestreamt. Ihr hochgelobtes zweites Album „Back To Black“ aus dem

Jahr 2006 brachte ihr Weltruhm und (damals ein Rekord) fünf Grammys. Mit „Back to Black“ startet am 18. April 2024 nun der erste Spielfilm über das viel zu kurze Leben der außergewöhnlichen Musikerin in den Kinos. *Studiocanal*

Chantal im Märchenland

„Fack Ju Göhte“-Spin-off mit Jella Haase als Märchenprinzessin

Ab 28. März – Deutschland 2024; Regie: Bora Dagtekin; mit Jella Haase, Gizem Emre, Max von der Groeben; FSK 12



Chantal (Jella Haase) ist immer noch die ewige Influencerin - nur leider ohne Follower. Da gelangen sie und ihre beste Freundin Zeynep (Gizem Emre) an einen antiken Spiegel, den sie für ein Social Media-Gimmick halten. Doch wie durch Zauberhand geraten sie durch den Spiegel in eine verwunschene Märchenwelt. Dort angekommen können die heiratswilligen Prinzen

ihren Augen nicht trauen. So eine krasse Prinzessin haben sie ja noch nie erlebt! Doch die beiden Freundinnen stehen nicht nur vor romantischen Herausforderungen, sondern müssen auch gegen Flüche, tyrannische Könige und reaktionäre Märchenklischees kämpfen, um ihre Freundschaft zu bewahren und einen Weg zurück in ihre eigene Welt zu finden. *Filmstarts.de*

Monkey Man

Kraftvoller und stark inszenierter Rache-Action-Film von Dev Patel

Ab 4. April – USA 2024; 113 Min.; Regie: Dev Patel; mit Dev Patel, Sikandar Kher, Vipin Sharma, Pitobash, Ashwini Kalsekar, Sobhita Dhulipala, Adithi Kalkunte



Der junge Kid führt kein sonderlich angenehmes Leben. Um genug Geld zu verdienen, lässt er sich jede Woche in einem Untergrund-Fight-Club die unter einer Affenmaske steckende Fresse polieren. Doch dann tritt er auch noch eine Stelle im Edel-Bordell King's Club an – allerdings nicht, um Geld zu verdienen. Denn Kid sehnt sich nach Rache seit er als kleiner Junge

mit ansehen musste, wie seine Mutter Neela von einem Polizisten getötet wurde, als sein Heimatdorf brutal geräumt und zerstört wurde. Der Täter von einst ist nun der Polizeichef – und vor allem ist Rana einer der Stammgäste im King's Club. Doch als Kid endlich mit einer geladenen Waffe vor ihm steht, schafft er es trotzdem nicht, den Peiniger zu töten. *Filmstarts.de*

Civil War

Action-Film von Alex Garland mit Kirsten Dunst rund um ein dystopisches Bürgerkrieg-Szenario in den USA der nahen Zukunft

Ab 18. April

USA/Großbritannien 2024; 109 Min.; Regie: Alex Garland; mit Kirsten Dunst, Cailee Spaeny, Wagner Moura



„Ein subversiver und beunruhigender Film.“ *Hollywood Reporter*

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind mittlerweile alles, nur schon längst nicht mehr vereint. Das Land ist tief gespal-

ten, ein Bürgerkrieg ausgebrochen. Demokratie und Verfassung scheinen längst vergangene Träume zu sein. Der Präsident führt mit den Streitkräften, die noch auf seiner Seite verbleiben, Krieg gegen Texas und Kalifornien und überzieht auf-

ständige US-Amerikaner:innen mit brutalen Luftangriffen. Trotz aller militärischer Bemühungen des Präsidenten sind die beiden Staaten nicht kleinzukriegen – ganz im Gegenteil. Je näher der Unabhängigkeitstag rückt, desto näher rücken

die kalifornischen und texanischen Truppen an Washington heran. Damit dabei nicht auch noch die Wahrheit im Krieg fällt, machen ein paar Journalist:innen weiterhin gewissenhaft ihren Job. *Filmstarts.de*

Dune: Part Two

Fortsetzung des epischen Science-Fiction-Abenteuers

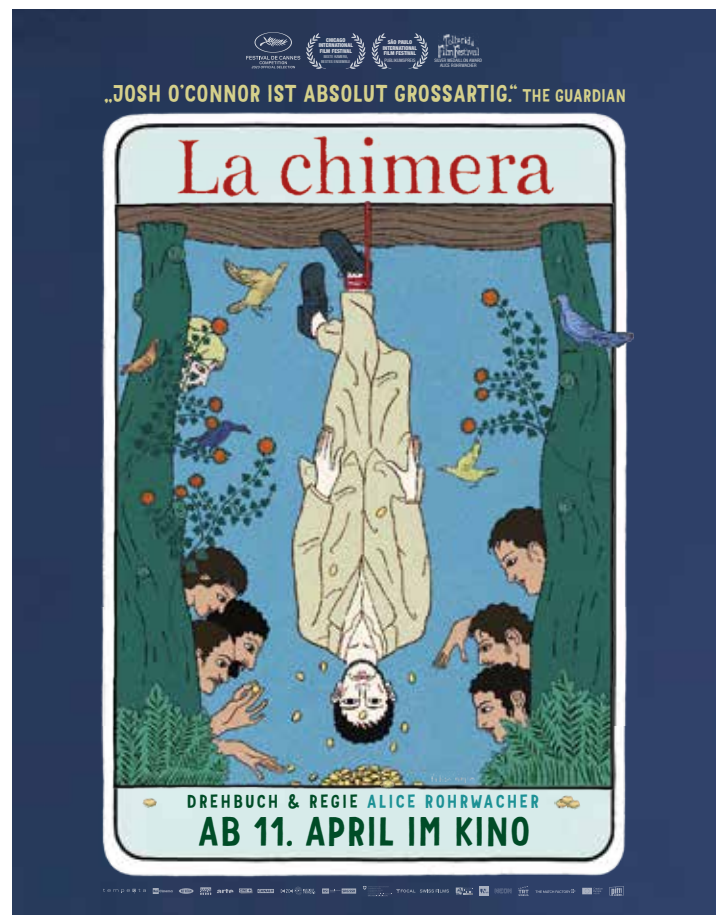
Samstag 6. April bis Montag 8. April um 19.30 Uhr in der Lichtburg | Englische OV
USA 2024; 166 Min.; Regie: Denis Villeneuve; mit Timothée Chalamet, Zendaya; FSK 12

Exklusiv in der analogen 70-mm-Fassung!



Die Fortsetzung der Neuverfilmung des Science-Fiction-Klassikers DUNE knüpft nahtlos an den ersten Teil an. Um sich an den Verschwörern zu rächen, die seinen Vater getötet und ihn und seine Mutter zur Flucht gezwungen haben, muss sich Paul Atreides mit dem Volk der Fremen vereinen und zusammen mit Chani einen Krieg gegen den mächtigen Impe-

riator und das Volk der Harkonnen beginnen. Doch während seine Visionen immer mächtiger und düsterer werden, und nur er voraussehen kann, welches Schicksal alle erwartet, sehen die Fremten in ihm den Messias, der alle erretten wird. Ein visuell bombastisches Filmerlebnis mit hochkarätiger Besetzung und erzählerischer Lust am Epos. *FBW*



Kleine schmutzige Briefe

Mit feinstem britischem Humor brillieren die Oscarpreisträgerin Olivia Colman und Jessie Buckley in der scharfsinnigen Krimikomödie

Ab 28. März

FR/GB 2024; 102 Min.; Regie: Thea Sharrock; mit Olivia Colman, Jessie Buckley, Timothy Spall, Anjana Vasan, Joanna Scanlan, Hugh Skinner, Gemma Jones, Eileen Atkins; FSK 12

„Ein heiterer Film mit lebendigen Charakteren und einer luftigen, geradlinigen Erzählung.“ *Sunday Independent*

Seniorenkino

Do. 04.04. • 14.00 Uhr • Lichtburg

Mehr als den Heimatort – das beschauliche Küstenstädtchen Littlehampton im Süden Englands – haben Rose Gooding (Jessie Buckley) und Edith Swan (Olivia Coleman) nicht gemeinsam. Rose sprudelt über vor Lebensfreude, die konservative Edith hingegen lebt in ständiger gottesfurcht. Deshalb hat sie auch sofort die quirlige Rose im Verdacht, als in Littlehampton aus irgend einem zunächst unerfindlichen Grund mehrere Einwohner provokante Briefe in anstößigem Ton und dreisten Anschuldigungen geschickt bekommen. Selbst die daraufhin eingeschalteten Ermittler von Scotland Yard haben Rose im Verdacht. Für die droht daraufhin eine Welt zusammenzubrechen, denn plötzlich wird ihr Sorge-recht für ihre Tochter infrage gestellt. Der-



weil nimmt die Flut an komischen Briefen einfach kein Ende. Die Polizistin Gladys Moss (Anjana Vasan) will deshalb noch einmal genauer hinschauen und kommt

zu dem Schluss, dass Rose vielleicht gar nicht hinter den Briefen steckt... Dank der herausragenden Darstellerinnen Olivia Colman, Jessie Buckley und Anjana Vasan

entwickelt sich der Film immer stärker in Richtung Charakterkomödie. Schon bald geht es nicht mehr darum, dass der oder die Schuldige gefunden wird. *Filmstarts.de*

Club Zero

Scharfsinnige Moralsatire und unterhaltsame schwarze Komödie

Ab 28. März – AT/DE/DK/FR/GB 2023; 110 Min.; Regie: Jessica Hausner; mit Mia Wasikowska, Sidse Babett Knudsen, Amir El-Masry, Elsa Zylberstein; FSK 12



„Eine gekonnt zugespitzte Satire, die in ihrer formalen Strenge und mit subtilen Witz von der Verführungskraft der Ideologie erzählt.“ *Filmfest München*

Miss Dorset, die Leiterin eines britischen Eliteinternats für Kinder betuchter Eltern ist begeistert: Dank der neuen Lehrkraft Miss Novak lernen die Schüler künftig sogar etwas über gesunde Ernährung. Was sie nicht weiß: Sonderlich gesund geht es in Wahrheit gar nicht zu, wenn Miss Novak Fred, Ragna, Elsa und Ben erst rät, be-

wusster und dann am besten gar nichts mehr zu essen. Bei den Jugendlichen fallen die Ideen von absoluter Selbstkontrolle als ultimativer Protest gegen die Konsumgesellschaft auf äußerst fruchtbaren Boden. Als die Eltern endlich erkennen, welch radikal-esoterische Gedankenkost Miss Novak tatsächlich serviert, ist es längst zu spät. Zusammen mit Kameramann Martin Gschlacht und Kostümdesignerin Tanja Hausner kleidet Regisseurin und Autorin Jessica Hausner („Little Joe“) ihre Groteske im Kunstfilmgewand in farbenfroh durchkomponierte Bilder. *Cinema*

One Life

Bewegendes filmisches Porträt mit Anthony Hopkins

Ab 28. März – Großbritannien 2023; 110 Min.; Regie: James Hawes; mit Anthony Hopkins, Helena Bonham Carter, Marthe Keller, Johnny Flynn; FSK 12



„Das Schauspiel des 86-Jährigen Anthony Hopkins ist das klare Highlight des Films, kommt über weite Strecken angenehm subtil daher und mündet in einem emotionalen Moment, der durchaus an seine Großleistung in *The Father* (2020) erinnert.“ *Kino-Zeit*

Dezember 1938: Der junge Londoner Börsenmakler Nicholas Winton (Johnny Flynn) erfährt über einen Freund von den entsetzlichen Zuständen in tschechischen Flüchtlingslagern. Kurzentschlossen fährt

er nach Prag und erlebt aus erster Hand, wie jüdische Familien auf der Flucht vor Verfolgung ohne Obdach und Essen ihrem Schicksal ausgeliefert sind. Bestürzt entwickelt er einen waghalsigen Plan. Und so beginnt mit Unterstützung seiner tatkräftigen Mutter (Helena Bonham Carter) in London und einer Hilfsorganisation vor Ort eine beispiellose Rettungsaktion – immer bedroht von der nahenden Invasion der Faschisten. London 1938: Noch Jahrzehnte später wird Winton (Anthony Hopkins) vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht retten konnte.

Andrea lässt sich scheiden

Mit einer Melange aus Humor und Melancholie blickt Josef Hader in seiner lakonischen Tragikomödie auf die österreichisch Provinz

Ab 4. April

Österreich 2024; 93 Min.; Regie: Josef Hader; mit Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Robert Stadlober, Thomas Stipsits; FSK 12

„Gnadenlos und liebevoll zugleich – das ist schon sehr besonders.“ *ttt titel thesen temperament*

„Minichmayr und Hader sind ein unschlagbares Duo, das man schon wegen seiner Skurrilität und Lakonie ins Herz schließt.“ *Münchner Abendzeitung*

„Eine starke Komödie und ein echter Leuchtturm auf dieser Berlinale.“ *WAZ*

„Ein herrlich tragikomisches Werk.“ *Kino-Zeit*

Andrea, eine Polizistin auf dem Land, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in der Stadt eine neue Stelle als Kriminalinspektorin antreten. Doch nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr plötzlich der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht Andrea Fahrerflucht. Zu ihrer eigenen Überraschung bekennt sich Franz, Religionslehrer und trockener Alkoholiker, zu der Tat. Er hält sich für den Schuldigen und



wird auch von allen anderen im Dorf dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht sich Andrea,

ihre Spuren um jeden Preis zu verwischen. In der österreichischen Provinz liegen Komik und Tragik nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Mit einer Melange aus

Humor und Melancholie blickt Josef Hader in seinem zweiten Spielfilm auf traurige, trunksüchtige Männer und eine Frau, die einen Plan hat. *Berlinale*

Ich Capitano

Oscar-Nominierung für den besten internationalen Film

Ab 4. April – Italien 2023; 118 Min.; Regie: Paola Cortellesi; mit Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Issaka Sawadogo, Hichem Yacoubi



„Ein Epos, das unter die Haut geht.“ *Les Fiches du Cinéma*

„Eine Geschichte, die selbst in den dunkelsten Momenten Hoffnung in sich trägt.“ *Screendaily*

Dakar, die Hauptstadt des Senegal. Die Freunde Seydou und Moussa haben einen ganz großen Traum: Sie wollen nach Europa und dort als Musiker zu Stars werden. Sie arbeiten und sparen Geld für die lange Reise, Seydou kann ihr Vorhaben sogar vor seiner misstrauischen Mutter ver-

heimlichen – und eines Morgens machen sich die zwei tatsächlich auf. Doch ihr Weg führt sie durch die Wüste, ins Gefängnis und in die Zwangsarbeit. Schließlich beginnt die lebensgefährliche Überfahrt mit einem maroden Schiff, das Seydou als „Capitano“ (Kapitän) auch noch selbst steuern muss. Inspiriert von vielen Erfahrungsberichten erzählt Regisseur Matteo Garrone („Gomorra – Reise in das Reich der Camorra“) von Migration aus der Perspektive der Betroffenen. Das ist handwerklich überzeugend und mit zwei sympathischen Jungstars gut besetzt. *Cinema*

The Zone of Interest

Ausgezeichnet mit dem Oscar für den besten internationalen Film

Weiter im Programm – GB/USA/PL 2023; 105 Min.; Regie: Jonathan Glazer; mit Sandra Hüller, Christian Friedel, Medusa Knopf, Daniel Holzberg; FSK 12



„Jonathan Glazer gelingt ein Holocaust-Film wie kein zweiter.“ *Neue Zürcher Zeitung*

„Es ist ein bemerkenswerter Film – erschreckend und tiefgründig, mediativ und eindringlich.“ *Variety*

In den 1940er-Jahren bewohnt die Familie des KZ-Kommandanten Rudolf Höß in unmittelbarer Nachbarschaft zum Vernichtungslager ein Haus mit einem großen Garten. Als Höß versetzt werden soll, droht das Familienidyll zu zer-

brechen. Seine Frau weigert sich, ihr „Traumhaus“ zu verlassen. Das historische Drama fußt auf dem gleichnamigen Roman von Martin Amis und seziert in nüchternen, undramatischen Bildern die verstörende Normalität der Täter, die sich im Schatten der Todesfabrik ein Paradies erschaffen haben. Die Radikalität und Wucht des schockierenden Films resultieren aus seinen schwer erträglichen Kippbildern zwischen Alltag und Schrecken, in die die Realität der Vernichtung nur über die Tonspur dringt. *Cinema*

Morgen ist auch noch ein Tag

Das fulminante Regiedebüt der italienischen Schauspielerin Paola Cortellesi ist eine mitreißende und warmherzige Tragikomödie

Ab 4. April

Italien 2023; 119 Min.; Regie: Paola Cortellesi; mit Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano, Emanuela Fanelli, Giorgio Colangeli; FSK 12



„Der in schwarz-weiß gedrehte Film besticht durch einen enormen Einfallsreichtum und herausragende Darsteller.“ *Filmdienst*

„Diesen Film würde man am liebsten gleich noch einmal schauen.“ *Filmstarts.de*

Nach der Befreiung vom Faschismus steht in Italien die Gründung einer Republik bevor. Vor diesem Hintergrund entwirft Schauspielerin Paola Cortellesi („Figli“) ihr Regiedebüt als Hommage an den Neorealismus. Delia (Cortellesi) ist als Hausfrau und Mutter absolut unfähig – das behauptet zumindest ihr gewalttä-

tiger Ehemann Ivano (Valerio Mastandrea). Tochter Marcella (Romana Maggiora Vergano) wirft ihrer Mutter vor, sich nie gegen ihn aufzulehnen. Und Delias Jugendliebe spricht davon, gemeinsam durchzubrennen. Delias Weg zu mehr Mut und Entschlossenheit ist in kreative Schwarz-Weiß-Bilder verpackt. Die Tracht

Prügel, die sie von ihrem Mann bezieht, wird als gefährlicher Tanz inszeniert, und die (moderne) Musik kommentiert das Geschehen augenzwinkernd. Dabei findet die Tragikomödie stets das richtige Maß zwischen Witz und Drama. Eine bitterböse und vor allem am Ende kraftvolle Emanzipationsstory. *Cinema*

Zwischen uns der Fluss

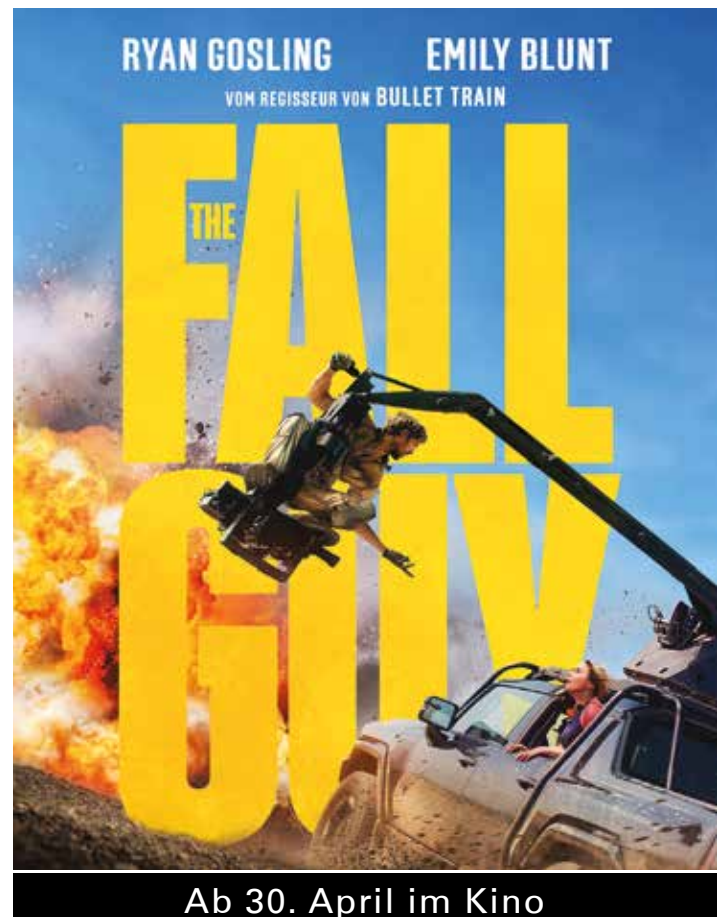
Zwei sehr gegensätzliche junge Frauen auf einer Reise zu sich selbst

Ab 11. April – Deutschland 2023; 94 Min.; Regie: Michael Klier; mit Karin Aström, Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun



Alice wurde nach einer Umweltaktion des zivilen Ungehorsams beschuldigt und zum Sozialdienst verurteilt. Sie soll sich um Cam kümmern, die nach einem rassistischen Überfall traumatisiert ist. Als Cam sich gegen eine Verlängerung des Klinikaufenthalts entscheidet, nimmt Alice die stille Frau mit zu sich ins gutbürgerliche Villenviertel in Dresden. Doch Cam möchte

ihren eigenen Weg gehen. Zwei sehr gegensätzliche junge Frauen, die sich einander öffnen: In meditativen und poetischen Bildern gelingt Michael Klier ein intensives Generationsporträt und eine Hommage an die Elbe von Dresden. Der Film entstand in enger Abstimmung mit den beiden Hauptdarstellerinnen, die u.a. Ideen für Dialoge einbrachten. *Filmfest Hamburg*



Ein Glücksfall

Eine wunderbar leichtgängige Gesellschafts-Komödie und unterhaltsamer Kriminalfilm von Woody Allen

Ab 11. April

Frankreich 2023; 93 Min.; Regie: Woody Allen; mit Lou de Laâge, Valérie Lemerrier, Melvil Poupaud, Niels Schneider, Guillaume de Tonquédec, Anne Loiret; FSK 12



„Die spannende Geschichte nimmt für sich ein und mündet in einem unterhaltsamen Kriminalfilm im Milieu der höheren Gesellschaft.“ *Filmdienst*

Fanny und Jean sind das perfekte Ehepaar – beide haben Erfolg im Beruf, le-

ben in einer prächtigen Wohnung in einem exklusiven Viertel von Paris und scheinen noch genauso verliebt zu sein wie am ersten Tag. Doch als Fanny zufällig ihren ehemaligen Klassenkameraden Alain trifft, ist sie hin und weg. Bald darauf sehen sie sich wieder und kommen sich immer näher ... Woody

Allens neuer Film, komplett in französischer Sprache und mit einem französischen Cast gedreht, aber ansonsten mit all seinen bekannten und beliebten Stilelementen, ist Komödie, Thriller und Romanze zugleich: eine Frau zwischen zwei Männern ... die klassische Dreiecksgeschichte entwickelt sich zu ei-

nem Vexierspiel der augenzwinkernden Verweise auf frühere Filme, aber auch zur gleichzeitig lebenswürdigen und bitterbösen Begegnung mit Liebe, Jazz und Tod – und mit der alten philosophischen Frage, ob der Mensch überhaupt eine Chance gegen sein Schicksal hat. *Programm kino.de*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!



Einfach wechseln unter:
[EssenStrom.de](https://www.EssenStrom.de) oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

La chimera

Alice Rohrwachers poetische und dennoch leichtfüßige Auseinandersetzung mit dem Tod und mit der Vergangenheit

Ab 11. April

IT/FR/CH 2023; 130 Min.; Regie: Alice Rohrwacher: mit Josh O'Connor, Carol Duarte, Vincenzo Nemolato, Isabella Rossellini, Alba Rohrwacher, Lou Roy-Lecollinet; FSK 12

„Wunderbar gefilmt, ist das so evokativ wie impressionistisch.“
Filmstarts.de

„Rohrwacher lotet in ihrem neuen Film Grenzen des Realen aus und erzählt mit beeindruckender visueller Poesie eine Geschichte, die voller Geheimnisse steckt.“
Viennale

„Rohrwachers raue Poesie fasziniert.“ *Cinema*

„In sinnlichen Bildern entwirft der Film mit einem ganzen Ensemble charismatischer Figuren einen magischen Raum, in dem Realität und Fantasma, Vergangenheit und Gegenwart kunstvoll ineinandergreifen.“ *Filmdienst*

Die Chimäre ist für Regisseurin Alice Rohrwacher („Glücklich wie Lazzaro“) „etwas, das wir erreichen wollen und das wir nicht fassen können.“ Den toskanischen Grabräubern geht es nur ums Geld, sie wollen der Armut entkommen. Doch ihr Anführer Arthur (Josh O'Connor, der in der Serie „The Crown“ Prinz Charles spielt), der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde



und die unterirdischen Grabstätten der Etrusker mit seiner Wünschelrute aufspürt, ist auf der Suche nach seiner verstorbenen Verlobten Benjamina. Heimlich hofft er, in einer der Höhlen, die er mit seinen

Kumpanen plündert, den Weg ins Jenseits zu finden. Alice Rohrwacher ist für ihre rätselhaften, zwischen einer von Armut geprägten Realität und märchenhafter Imagination wandelnden Filme bekannt. In der

Tradition von Filmemachern wie Pasolini („Accatone“) und Fellini („Amarcord“) arrangiert sie ihre assoziativen Spielszenen zu einer wundersamen Collage, die den Zuschauer verzaubert. *Cinema*

Die Liebe in ungleichen Zeiten

Ein politisches Drama über Liebe, Widerstand und Freiheit

Ab 18. April – Tansania/Südafrika/Deutschland/Katar 2023; 90 Min.; Regie: Amil Shivji; mit Gudrun Columbus Mwanyika, Ikhlas Gafur Vora, Siti Amina; FSK 12



„Eine packende Geschichte über Liebe, Loyalität, Freiheit und Revolution“ *Blackfilm*

Sansibar in den letzten Jahren der britischen Kolonialzeit: Der rebellische Denge trifft eines Nachts auf die junge Yasmin. Die Frau hat es nicht leicht, da sie eine Zwangsehe mit einem viel älteren Mann

eingehen musste. Doch von Denge fühlt sie sich angezogen, da sie von seinem politischen Unabhängigkeitskampf gegen die britische Herrschaft fasziniert ist. Aufgrund seiner Ideale und dem jugendlichen Leichtsinns kommt Denge schließlich ins Gefängnis. Nun liegt es an Yasmin, Teil des großen Kampfes zu werden und ihren Geliebten zu befreien. *Filmdienst*

Eureka

Eine Reise zwischen Traum und Mythos, Western und postkolonialer Fabel

Ab 25. April – AR/DE/FR/MX/PO 2023; 146 Min.; Regie: Lisandro Alonso; mit Alaina Clifford, Sadie Lapointe, Viggo Mortensen, Chiara Mastroianni; FSK 12 | OmU



„Bildgewaltig und mysteriös-spielerisch.“ *Kino-Zeit*

Sadie hat genug von dem trostlosen Alltag im Pine Ridge Reservat in South Dakota. Zwischen mies bezahlten Jobs, sich prügelnden Männern und alten schwarzweiß Western im Fernsehen, die sie in keiner Form repräsentieren, fehlt ihr jeg-

liche Perspektive. Sie beschließt, eine mystische Reise anzutreten: ein magischer Trank ihres Großvaters hilft ihr, sich von ihrem Körper zu befreien und durch Raum und Zeit zu fliegen. Lisandro Alonso, experimentierfreudiger Meister des argentinischen Kinos, nimmt uns in seinem starbesetzten neuen Film mit auf einen Trip durch die Jahrhunderte.

Es sind die kleinen Dinge

Die französische Komödie erzählt einfühlsam und mit liebevollem Blick von einem kleinen Dorf in der Bretagne

Ab 18. April

Frankreich 2023; 89 Min.; Regie: Mélanie Auffret; mit Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski; FSK 12



Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice (Julia Piaton) voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile (Michel Blanc)

beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schlie-

ßung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen.

Seniorenkino

Do. 25.04. • 14.00 Uhr • Lichtburg



LOU DE LAÂGE VALÉRIE LEMERCIER MELVIL POUPAUD NIELS SCHNEIDER



„Fesselnd, aufregend und unglaublich zufriedenstellend.“
VARIETY

AB 11. APRIL IM KINO

Ein Glücksfall

Drehbuch und Regie WOODY ALLEN



woodyallen.com

@woodyallenofficial

@woodyallen

/WeltkinoFilmverleih

weltkino

Irdische Verse

Satire über die Einflüsse der Bürokratie auf den iranischen Lebensalltag

Ab 11. April – Iran/Niederlande 2023; 77 Min.; mit Majid Salehi, Gohar Kheirandish, Sadaf Asgari, Hossein Soleimani, Bahram Ark



„Der Film fasziniert mit seinen hervorragenden Dialoge, den sprachlichen und visuellen Zwischentönen, der scharfen Beobachtung sozialer Codes sowie der formalen Klarheit.“ *Filmstarts.de*

„Ein Wunderwerk des Understate-ments“ *Hollywood Reporter*

Die junge Frau ist geblitzt worden, mitten in Teheran. Ihr Vergehen ist aber nicht etwa die Übertretung der Höchstgeschwindigkeit. Das Beweisfoto zeigt, dass ihr Kopftuch leicht verrutscht ist. Sie will sich rausreden, macht ihre Lage dadurch aber immer schwieriger. Jede ihrer Ausflüchte kontert die Beamtin der Bußgeldstelle mit einer Logik von atemberaubender Absurdität. Nein, kafkaesk ist diese Bürokratie nicht wirklich. Sie entspricht nur jener strengen Koranauslegung, die

nach der islamischen Revolution 1979 zum Gesetz wurde. Die Schikane der jungen Frau ist nur eine von acht Situationen (plus zwei Rahmenepisoden) über den Alltag im Iran. Zugespitzte Beobachtungen der beiden Regisseure Ali Asgari und Alireza Khatami verdichten sich zu einer Bestandsaufnahme der Durchdringung des Privatlebens im religiösen Totalitarismus. Sittenwächter sitzen jeweils an Schaltstellen des Verwaltungsapparats. Auf dem Standesamt will ein Vater den Namen seines neugeborenen Sohns eintragen lassen. „David“ geht aber im Iran gar nicht. Ein Arbeitsloser, der eine Stelle sucht, muss seine Qualifikation unter Beweis stellen, indem er rituelle Waschungen pantomimisch vorführt. Die gallige Pointe dieser dialogstarken Satire läuft darauf hinaus, dass religiöser „Unterwerfung“ durch religiöse Vorschriften ermöglicht und zugleich kaschiert wird. *epd-Film*

Evil Does Not Exist

Eine poetische Parabel von Ryūsuke Hamaguchi („Drive My Car“)

Ab 18. April – Japan 2023; 107 Min.; Regie: Ryūsuke Hamaguchi; mit Ryo Nishikawa, Hitoshi Omika, Ryuji Kosaka, Ayaka Shibutani, Hazuki Kikuchi; FSK 12



„Ein komplexes und geheimnisvolles Drama.“ *The Guardian*

„Ein stilles, poetisch in die Landschaft eintauchendes Werk.“ *Die Zeit*

„Ein packender Film von stiller Kraft.“ *Screen*

„Der Film meidet die ausgetretene Genrepfade eines Öko-Krimis, sondern weitet sich zur vielschichtig-poetischen Reflexion.“ *Filmdienst*

Takumi (Hitoshi Omika) und seine Tochter Hana (Ryo Nishikawa) leben in einem kleinen Dorf namens Mizubiki, das nicht weit von der japanischen Hauptstadt Tokio entfernt liegt. Ihr Leben ist einfach und eng mit der Natur verbunden. Sie genießen

die Kargheit und Abgeschiedenheit ihres Alltags. Doch diese Idylle scheint bald ein Ende zu nehmen. Ein Unternehmen aus Tokio plant, eine Luxus-Campinganlage in der Nähe zu errichten. Das entschleunigte Leben der Dorfbewohner hätte damit ein Ende. Die Fronten sind verhärtet. In einem Versuch, die Situation zu entschärfen, schickt das Unternehmen zwei Agenturmitarbeiter nach Mizubiki. Doch anstatt einer Lösung nahezukommen, führt dies zu weiteren Spannungen – mit tiefgreifenden Folgen für alle Beteiligten. Umwelt gegen Ökonomie. Um diese Auseinandersetzung geht es in Hamaguchis Werk, das auf dem letztjährigen Filmfest von Venedig acht Minuten lang Standing Ovation erhielt. „Evil Does Not Exist“ ist eine feinfühlig erzählte, ökologische Reise zu dem, was die Menschen in Mizubiki im Innersten antreibt und was sie erfüllt. *Programmokino.de*

CHERISH MENZO TANZ / PERFORMANCE

**DARK
MATTER**

PACT
ZOLLVEREIN

SA 13.04. 20 UHR

Öffentliche Förderer:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT
ESSEN

KULTURAMT

KULTUR RUHR GmbH

www.pact-zollverein.de

Challengers – Rivalen

Der neue Film von Luca Guadagnino („Call Me by Your Name“)

Ab 25. April

USA 2024; Regie: Luca Guadagnino; mit Zendaya, Josh O'Connor, Mike Faist



Tashi Duncan (Zendaya) brachte es in jungen Jahren mit ihren herausragenden Tenniskünsten zu weltweitem Erfolg und ist inzwischen als Trainerin tätig. Auch ihren Ehemann Art (Mike Faist) coachte die ehrgeizige Powerfrau und baute ihn zum Champion auf. Um sein Formtief zu überwinden, versucht Tashi nun, den Grand-Slam-Sieger zur Teilnahme an einem unterklassigen Turnier zu überreden. Hier soll Art zu alter Stärke zurückzufinden. Doch der Comeback-Plan nimmt eine überraschende Wendung, als Art gegen Patrick (Josh O'Connor) antreten muss, der nach einem Burnout auf der Tennisweltrangliste auf Platz 201 abrutschte. Bei Patrick handelt es sich nicht nur um seinen ehemaligen besten Freund, sondern auch um Tashis früheren Lebensgefährten. In der Vergangenheit waren die Tennistalente kurzzeitig sogar in einer Art toxische Dreiecksbeziehung verwickelt.

Während gegenwärtig alte Gefühle und Rivalitäten hochkochen, muss sich Tashi die alles entscheidende Frage stellen: Wie weit kann sie gehen, um zu gewinnen? Mit „Challengers - Rivalen“ legt Regisseur Luca Guadagnino („Call Me by Your Name“) eine freie Adaption der gleichnamigen Kurzgeschichte von Stephen King vor. *Kino.de*



Opus – Ryuichi Sakamoto

Ein musikalischer Dokumentarfilm mit dem Musiker und Filmkomponisten

Sonntag 31.03. bis Dienstag 02.04. im Filmstudio | Mittwoch 03.04. im Rio Japan 2023; 103 Min.; Regie: Neo Sora | Japanische OmU



WAHRE WELTEN

„Opus“ ist ein außergewöhnliches, intimes Künstlerporträt des wegweisenden japanischen Musikers und Filmkomponisten Ryuichi Sakamoto, der kurz nach den Dreharbeiten, am 28. März 2023, verstarb. In vielschichtigen schwarz-weiß Bildern, puristisch und voller Klarheit, lädt „Opus“ die Zuschauerinnen und Zuschauer ein, einem sehr persönlichen

Konzert Sakamotos beizuwohnen. 20 Stücke spielt er, die seine ganze Karriere umfassen, von seinen Zeiten als Popstar in der Gruppe Yellow Magic Orchestra über berühmte Filmscores bis hin zu seinem letzten Album „12“. „Opus“ ist ein stiller, nachdenklicher und berührender Film über das Leben und die Erfüllung durch die Musik.

Fitness California

Ein Dokumentarfilm über das Wesen und die Schönheit des Sports

Mo. 08.04. & Di. 09.04. um 17.30 Uhr im Filmstudio | Mi. 10.04. um 17.00 Uhr im Rio Deutschland 2022; 108 Min.; Regie: Nadine Zacharias; FSK 0



WAHRE WELTEN

Hier ist die Fitness-Welle der 1980er-Jahre, wie sie mit Bodybuildern und einer ganz bewussten Körperkultur von den kalifornischen Stränden auch nach Deutschland hinüberschwappte, noch zu spüren: Im Krafraum „Fitness California“ trainieren die einstigen Ringerstars Mario Sabatini, Adolf Seger und Bernd Fleig selbst im betagten Alter fleißig weiter. Im Familienbetrieb, der sich noch immer ge-

gen die großen Fitnessketten behaupten kann, schwelgen die drei Freunde in Erinnerungen an ihre unzähligen Meistertitel. Ein dokumentarisches Nostalgiefeuerwerk für alle Sportbegeisterten und Muscle-Shirt-Liebhaber sowie für all diejenigen, die einen utopischen Ort bestaunen wollen, wo Tugenden wie Fairness, Beharrlichkeit und soziales Engagement gelebt werden. *FBW*

Filmauslese im Rio

Mo. 08.04. • 19:30 Uhr
All of Us Strangers (OmU)

Mo. 15.04. • 19:30 Uhr
Maria Montessori

Mo. 22.04. • 19:30 Uhr
The Zone of Interest

Mo. 29.04. • 19:30 Uhr
Radical

Weitere Informationen

www.filmspiegel-essen.de

proust
WÖRTER · TÖNE

Samstag, 27.04., 12.00h
In der gesamten
Akazienallee!

Literaturviertelfest
2024

Bozena Badura, Antje Deistler,
Kai Feldhaus, Lütfiye Güzel,
Huug van't Hoff,
die KulturWest-APE,
Peter Marx, Salon 5, Bastian
Schlange, Hank Zerbolesch,
Valentin Zick u.v.a.

www.buchhandlung-proust.de



Ein Traum von Revolution

Ein Dokumentarfilm über die Zeit nach der Revolution in Nicaragua

Mo. 15.04. & Di. 16.04. um 17:45 Uhr im Filmstudio | Mi. 17.04. um 17:15 Uhr im Rio Deutschland 2024; Regie: Petra Hoffmann; 95 Min.



Vor 45 Jahren, mit dem Sieg der Revolution in Nicaragua, beginnt eine Ära der Hoffnung. Eine junge Generation übernimmt die Regierung mit dem ehrgeizigen Ziel, eine gerechtere und sozialere Gesellschaft aufzubauen. Allein aus Westdeutschland reisen in den 80er Jahren 15.000 „BrigadistInnen“ zum Wiederaufbau des ausgebluteten Landes nach Nicaragua: Liberale, Grüne, Gewerkschafter:innen,

Sozialdemokrat:innen, Linke und Kirchenvertreter ernten Kaffee und Baumwolle, bauen Schulen, Kindergärten und Krankenstationen. Keine Bewegung hat so viele Menschen mobilisiert. Auch die Regisseurin Petra Hoffmann ist mit dabei. 45 Jahre nach dem Sieg der Revolution fragt sie nach, was aus den Wünschen und Träumen der RevolutionärInnen und ihrer UnterstützerInnen geworden ist.

Can Creativity Save the World?

Ein inspirierender Film über die Macht der Imagination

So. 21.04. um 15:00 & Mo. 22.04. um 17:45 im Filmstudio | Mi. 24.04. um 17:15 im Rio Deutschland 2023; 80 Min.; Regie: Hermann Vaske; FSK 6



Kann die außergewöhnliche Macht der Kreativität helfen, die Probleme der Welt zu lösen? In seinem Dokumentarfilm stellt Regisseur Hermann Vaske diese Frage einigen ungewöhnlichen Menschen – Menschen, die allgemein als einige der kreativsten Köpfe der Welt angesehen werden. Er spricht mit Schauspielern wie Cate Blanchett, Isabella Rossellini, Golshifteh Farahani

und Willem Dafoe; und Musiker:innen wie Björk, Campino und David Bowie. Künstler:innen wie Marina Abramovic, Shirin Neshat; Aktivist:innen wie Pussy Riot und Luisa Neubauer und mit dem besten Schachspieler aller Zeiten Garry Kasparov. Ein inspirierender Film über die Macht der Imagination und ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft. *W-Film*

VIELFALT – Altwerden selbst stricken

Im Rahmen der Filmreihe „CineDivers – Vielfalt im Kino“

Sonntag 7. April um 15:00 Uhr im Astra Theater Deutschland 2023; 92 Min.; Regie: Gerardo Milzstein, Monika Rintelen



Der Film „Altwerden selbst stricken“ erzählt die faszinierende Geschichte von Reinhard Wiesemann und Monika Rintelen, die sich für ein ganz besonderes Konzept des Älterwerdens entschieden haben. Sie leben gemeinsam mit 45 vorwiegend jüngeren Menschen in einem Mehrgenerationen-Wohnhaus in Essen. Auch ihre beiden Mütter (86 und 93 Jahre) haben sie in einer sehr besonderen Wohn-

gemeinschaft untergebracht: Seit zwei Jahren leben die pflegebedürftigen Seniorinnen mit sechs jungen Männern mit unterschiedlichsten Behinderungen zusammen. Die Aufnahmen bieten bewegende Einblicke in den Alltag dieser ungewöhnlichen WG. Der Film porträtiert darüber hinaus fünf weitere Protagonist*innen, die die Möglichkeiten und Chancen eines selbstbestimmten Alterns verkörpern.

Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Im Rahmen der Filmreihe „CineDivers – Vielfalt im Kino“

Montag 8. April um 17:00 Uhr im Astra Theater Deutschland 2016; 125 Min.; Regie: Gwendolin Weisser, Patrick Allgaier; ab 0 J.



Zu zweit zogen Patrick und Gwen im Frühling 2013 von Freiburg gen Osten los, um dreieinhalb Jahre und 97.000 Kilometer später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkundeten sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet. Im Mittelpunkt der Reise standen dabei immer die unmittelbare Nähe zu den Menschen und der Natur. Gwen und Patrick

bereisten per Anhalter Länder wie Tadschikistan, Georgien, Iran, Pakistan, China und die Mongolei. Von Japan ging es mit einem Frachtschiff nach Mexiko. Nach der Geburt von Sohn Bruno führen sie mit einem alten VW-Bus durch Mittelamerika. Als sie im Frühjahr 2016 nach einer Schiffsreise nach Spanien wieder europäischen Boden unter den Füßen spürten, haben sie Reise mit einem 1200 Kilometer Fußmarsch vollendet.

Queer Exile Berlin

Doku über Berlin als selbstgewähltes Exil für queere Menschen

Di. 23.04. um 20.00 Uhr sowie Mo. 29.04. und Di. 30.04. um 17.30 Uhr im Luna
Deutschland 2023; 105 Min.; Regie: Jochen Hick



WAHRE
WELTEN

Queere Menschen aus aller Welt haben Berlin zu dem gemacht, was es heute ist. Viele verlassen ihre Heimat, weil sie es wollen, andere, weil sie es müssen. Dieser Film begleitet einige von ihnen. Das queere Universum Berlins spiegelt die Bewegungen in der Welt wider und entwickelt sich ständig weiter. In den letzten Jahrzehnten hat sich eine Vielzahl von Geschlechteridentitäten etabliert.

Der Film verwebt die persönlichen Geschichten und Ambitionen der queeren Protagonist:innen mit historischen Ereignissen und aktuellen Themen.

Film & Gespräch

mit Regisseur Jochen Hick
Di. 23.04. • 20.00 Uhr • Luna

Lützerath

Der Film begleitet den Kampf um den Erhalt des Dorfes Lützerath

Montag 6. Mai um 20.00 Uhr im Filmstudio
Deutschland 2024; 95 Min.; Regie: Carmen Eckhardt, Gerardo Milsztein



FILM &
GESPRÄCH

Ein außergewöhnliches Laboratorium für ein gutes Leben für alle. Menschen machen sich für den Erhalt des Dorfes Lützerath stark. Sie stellen sich gegen die Zerstörung von Lebensraum und Natur durch den Bergbau riesen RWE. Sie nehmen das Pariser Klimaabkommen ernst. Den Aktiven in „Lützerath“ geht es um weit mehr: Selbstorganisiert und kreativ bauen sie an ihrer Utopie vom guten Le-

ben. Der Film dokumentiert über 20 Monaten lang das Entstehen eines außergewöhnlichen Laboratoriums für ein gutes Leben für alle.

Film & Gespräch

mit den Filmemacher:innen
Mo. 06.05. • 20.00 Uhr • Filmstudio

Ashayir ‚Clans‘

Einblicke in das Leben libanesischer Mitmenschen

Sonntag 5. Mai um 11.00 Uhr in der Lichtburg
Deutschland 2024; 90 Min.; Regie: Hamid Merhi & Monika Rintelen; FSK 6



CINE
DIVERS

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte libanesischer Einwanderer. Ursprünglich aus dem türkischen Mardin geflohen, um politischer Verfolgung und Armut zu entkommen, sahen sie sich später erneut gezwungen zu fliehen, aufgrund des Krieges im Libanon. Der Film gewährt Einblicke in das Leben der Libanes:innen, ihre Träume und die Herausforderungen, denen sie von der Duldung bis zur Stigmatisierung gegenüberstehen.

Monikas Rintelens verstorbener Ehemann Arno Pilger kümmerte sich als AWO-Sozialarbeiter um Menschen wie die Großeltern von Diana Siala, mit der sie sich nun aufmacht, die libanesischen Kultur zu entdecken. Auf ihrer Reise nach Mardin suchen beide nach dem Haus von Dianas Urgroßvater. „Ashayir“ ist ein bewegender Film, der einfühlsam die ergreifende Geschichte und die Träume der Libanesen darstellt.

Kicken wie ein Mädchen

NRW-Premiere in Kooperation mit dem Fußballmuseum Dortmund

Sonntag 5. Mai um 11.00 Uhr im Astra Theater
Deutschland 2024; 95 Min.; Regie: Karin de Miguel Wessendorf



FILM &
GESPRÄCH

„Extrem spannend und mitreißend!“ **DOK.Fest München**

Eine Saison lang begleitet die Doku-Serie „Kicken wie ein Mädchen“ die U15 Mannschaft der SGS Essen durch Höhen und Tiefen. Für die Protagonistinnen ist dieses ein Entscheidungsjahr – denn für diejenigen von ihnen, die am Ende der Saison nicht den Sprung in die U16 schaf-

fen, könnte die angestrebte Profikarriere beendet sein. Als Mannschaft eint sie der Ehrgeiz, die SGS Essen an die Spitze des Frauenfußballs zu bringen. Für diese Saison haben sie sich vorgenommen, den Niederrheinpokal zu gewinnen. Für einige Spielerinnen geht es sogar um mehr: sie könnten vom DFB für die U15 der Nationalmannschaft ausgewählt werden. *Gezeigt werden die ersten beiden Folgen*

Wim Wenders Werkschau

Große Werkschau mit 25 Filmen von Wim Wenders

Januar bis Dezember 2024 im Eulenspiegel und im Sabu in der Lichtburg
Alle Termine finden Sie unter www.filmspiegel-essen.de



Pina – Tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren (3D, OmU)

Film & Gespräch mit Barbara Kaufmann, Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
So. 14.04. • 17.30 Uhr • Sabu

Pina Bausch war eine der größten Balletttänzerinnen und -choreographinnen unserer Zeit. In Wuppertal gründete sie 1973 das Wuppertaler Tanztheater und arbeitete dort mit ihrer stetig wachsenden internationalen Truppe bis zu ihrem plötzlichen Tod im Jahr 2009. Wim Wenders porträtiert ihre Arbeit auf herausragende Weise. Mit der 3D-Technik findet er eine filmische Ausdrucksmöglichkeit, die das Faszinosum der Tanz-Avanguardie facettenreich bebildert. Wenders mischt Ausschnitte aus Pinas berühmten Bühnenszenierungen mit einzigartigen Choreographien auf Straßen, Plätzen und an atemberaubenden architektonischen Orten. Interviews mit Mitgliedern des Ensembles zeugen von Pinas unerschöpflich künstlerischer Kraft, ihrer tiefen Menschlichkeit und der nie versiegenden Besessenheit an der Kunstform Tanz.
DE/FR 2011; 107 Min.; Regie: Wim Wenders



Die schönen Tage von Aranjuez (3D, OmU)
So. 28.04. • 17.30 Uhr • Sabu

Eine Frau und ein Mann sitzen im Garten an einem schönen Sommertag. Er fungiert als Stichwortgeber und Fragesteller, sie antwortet ausführlich, erinnert sich und erzählt poetisch und auch unverblümt von ihrem sexuellen Erwachen, ersten und folgenden sexuellen Erfahrungen. Beobachtet, imaginiert werden die beiden von einem Autor, der im Haus mit Blick

auf den Garten an einer alten Schreibmaschine sitzt und den Dialog zu Papier bringt. Nach „Every Thing Will Be Fine“ experimentierte Wim Wenders erneut mit 3D bei einem Drama. Er adaptierte Peter Handkes Zwei-Personen-Bühnenstück als einen eleganten Fluss aus Reden und Gegenreden, bei dem der Inhalt der Gespräche oft unwichtiger erscheint als der pure Akt des Sprechens. Dank der visuell betörenden Ausformung wird der Film zum Schöpfungsakt, bei dem man zusieht und zuhört, wie Gedanken Gestalt annehmen und Literatur sowie Film entstehen. Dabei bricht die Inszenierung die Anordnung immer wieder mit delikater Raffinesse und oft auch sanfter Ironie zu einem ergebnisoffenen, gleichwohl subtilen Spiel mit Fiktion und Fantasie.

FR/DE/PL 2016; 97 Min.; Regie: Wim Wenders; Drehbuch: Wim Wenders, Peter Handke; mit Reda Kateb, Sophie Semin, Jens Harzer, Nick Cave, Peter Handke

Im Lauf der Zeit

So. 12.05. • 16.30 Uhr • Eulenspiegel
Bruno fährt mit dem LKW die Provinzstädte der damaligen deutsch-deutschen Grenze ab, repariert Vorführgeräte in Kinos. Bei Lüchow-Dannenberg beobachtet er, wie ein VW-Käfer in die Elbe rast. Robert fährt mit auf Brunos Route, sie reden über Sehnsüchte, Fantasien. Robert fährt zum Vater nach Ostheim. Bruno lernt Kassiererin Pauline kennen. Robert und Bruno rudern zum verfallenen Haus auf einer Insel. Sie prügeln sich. Robert zieht weiter. Bruno spricht mit einer Kinobesitzerin. Der Film wurde von Wenders ohne Drehbuch begonnen. Statt dessen gab es eine Reiseroute, die er vorher erkundet hatte: all die Kleinstädte entlang der Mauer, in denen es in dieser Zeit des großen Kinosterbens noch Lichtspieltheater gab. Der alte Möbelwagen mit den Kinoprojektoren hinten drin wird zu einer Metapher für die Filmgeschichte. Nicht umsonst ist der Film Fritz Lang gewidmet.

BRD 1975; 4K Restaurierung 2014; 175 Min.; Regie: Wim Wenders; mit Rüdiger Vogler, Hanns Zischler, Lisa Kreuzer, Rudolf Schündler, Marquard Bohm

Denis Villeneuve Retrospektive

Begleitend zu „Dune: Part Two“ zeigen wir Filme des kanadischen Regisseurs

Noch im April im Sabu in der Lichtburg

Alle Termine finden Sie unter www.filmspiegel-essen.de



Prisoners (engl. OmU)

Mo. 01.04. • 20.15 Uhr • Sabu

In einem namenlosen Ort in Pennsylvania verschwinden an Thanksgiving zwei sechs- bis siebenjährige Mädchen aus zwei benachbarten, miteinander befreundeten Familien, die eine schwarz, die andere weiß. Als die polizeilichen Ermittlungen im Sande verlaufen und ein der Tat verdächtiger, aber geistig unterbemittelter Mann wieder auf freien Fuß kommt, nimmt einer der Väter die Sache selbst in die Hand. Ein düsterer, raffiniert konstruierter Entführungs- und Selbstjustiz-Thriller, dessen atmosphärisch dichte, vorzüglich fotografierte Bilder sich ins Gedächtnis einbrennen. *Filmdienst USA 2013; 153 Min.; Regie: Denis Villeneuve; mit Hugh Jackman, Jake Gyllenhaal, Viola Davis, Paul Dano*

Enemy (engl. OmU)

Mo. 08.04. • 20.15 Uhr • Sabu

Ein junger Universitätsdozent aus Toronto stößt durch Zufall auf einen Filmschauspieler, der ihm verblüffend ähnlich sieht und sich bei einer Begegnung als identischer Doppelgänger erweist. In kalten Bildern einer alpträumerhaft bedrückenden Realität inszeniert der Film eine reizvolle Variation des Doppelgänger-Motivs, deren darstellerische und stilistische Konsequenz die rätselhafte Mehrdeutigkeit der Story wirksam unterstützt. *Filmdienst CA/ES/FR 2013; 91 Min.; Regie: Denis Villeneuve; mit Jake Gyllenhaal, Mélanie Laurent, Sarah Gado, Isabella Rossellini*

Sicario (engl. OmU)

Mo. 15.04. • 20.15 Uhr • Sabu

Eine junge FBI-Agentin schließt sich einer undurchsichtigen Task-Force an, die für die US-Regierung als Teil des sogenannten Drogenkriegs verdeckte Operationen in Mexiko durchführt. Sie will die Drahtzieher des Sonora-Kartells dingfest machen, doch gleich ihr erster Einsatz in der Grenzstadt Juárez mündet in einer mörderischen Schießerei. Angesichts des ethisch wie juristisch mehr als fragwürdigen Umfelds gerät sie in immer größere Verwirrung. Komplexes, visuell großarti-

ges Thriller-Drama, das sich bravurös der Erkundung moralischer Grauzonen in der Verbrechensbekämpfung stellt. *Filmdienst USA/MX/HK 2015; 121 Min.; Regie: Denis Villeneuve; mit Emily Blunt, Josh Brolin, Benicio Del Toro, Daniel Kaluuya*

Arrival (engl. OmU)

Mo. 22.04. • 20.15 Uhr • Sabu

Nach der Landung von zwölf ellipsenförmigen Alien-Raumschiffen an unterschiedlichen Orten der Erde scheitern erste Versuche, die Signale der fremden Wesen zu entschlüsseln. Die US-Regierung schickt ein Team um eine Sprachwissenschaftlerin und einen Physiker nach Montana, um Kontakt zu den Außerirdischen herzustellen und deren Absichten in Erfahrung zu bringen. Der mit großer Behutsamkeit inszenierte Science-Fiction-Film konzentriert sich ganz auf die Figurenpsychologie und erkundet stilistisch elegant erkenntnistheoretische Fragen. *Filmdienst USA/CA 2016; 116 Min.; Regie: Denis Villeneuve; mit Amy Adams, Jeremy Renner, Forest Whitaker, Michael Stuhlbarg*

Blade Runner 2049 (engl. OmU)

Mo. 29.04. • 20.15 Uhr • Sabu

Melancholisch-düstere Fortsetzung des Science-Fiction-Klassikers „Blade Runner“ von Ridley Scott (1982): 30 Jahre nach dem damaligen Geschehen wird im Los Angeles des Jahres 2049 erneut ein Blade Runner auf die Jagd nach humanoiden, potenziell gewaltbereiten Replikanten geschickt - Ausgangspunkt für ein anspruchsvolles Science-Fiction-Märchen als Reflexion über die Wertigkeit allen Lebens, bei der vermeintliche Gewissheiten durch eine für unmöglich gehaltene Entdeckung ins Wanken geraten. Die fantastisch aufgefächerte Dystopie bricht sich in atemberaubenden Bildern sowie einem eindrucksvollen Klang- und Set-Design Bahn und fragt, was das Menschsein ausmacht, wobei die vertrauten Motive und Figuren umcodiert und mit neuer Bedeutung aufgeladen werden. *Filmdienst USA/GB/CA/ES 2017; 164 Min.; Regie: Denis Villeneuve; mit Ryan Gosling, Ana de Armas, Harrison Ford*



Prinzessin Mononoke

Hayao Miyazakis Anime-Meisterwerk aus dem Jahr 1997

Sonntag 7. April um 11.00 Uhr in der Lichtburg
Japan 1997; 128 Min.; Regie: Hayao Miyazaki; FSK 12



„Ein Wunder des Genres ... Es gibt meditative Poesie, süffisanten Witz, zaghafte Liebe, große Gesten.“ *Cinema*

Zu einer Zeit, in der die Götter noch in Tiergestalt auf Erden weilen, werden sie von einer despotischen Herrscherin bekämpft, die die Ressourcen der Erde für ihre Zwecke nutzen will. Hilfe wird den Göttern

durch eine geheimnisvolle Kämpferin und ihren Gefährten zu teil, die die Welt vor dem Untergang retten. Zeichnerisch wie erzählerisch herausragender Zeichentrickfilm, der die Tradition japanischer Animes weiterentwickelt, ohne sich auf ein plakatives Gut-und-Böse-Schema festzulegen. In einigen Kampfszenen fällt die Darstellung von Grausamkeiten für jüngere Zuschauer allzu deutlich aus. *Filmdienst*

Stop Making Sense

Der legendäre Konzertfilm in der digital restaurierten 4K-Fassung

Montag 1. April um 17.45 Uhr & Dienstag 2. April um 20.00 Uhr im Eulenspiegel
USA 1984; 88 Min.; Regie: Jonathan Demme; mit den Talking Heads



1984 waren die Talking Heads vielleicht die hipste Band des Planeten. Die scharfsichtigen, sprachlichen Nervenläufe des Sängers David Byrne und eine Musik aus federnden Funk-Rhythmen und polyrhythmischen Getrommel schufen einen popmusikalischen Goldstandard. In seinem berühmten Konzertfilm schafft es Jonathan Demme, die Magie der Gruppe mit solcher Intensität

einzufangen, dass der Eindruck entsteht, hier werde eine ganze Epoche zur Metapher verdichtet: Zwischen neurotischer Körperchoreografie und multimedialem Beschuss der Sinne erstehen die Reagan-Jahre wie in einer Séance als geisterhafte Inszenierung. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wurde der Film in 4K neu restauriert. Burning down the house... *Viennale*

Lupin III: Das Schloss des Cagliostro

Hayao Miyazakis erster Langspielfilm von 1979

Sonntag 21. April um 11.00 Uhr in der Lichtburg
Japan 1979; 99 Min.; Regie: Hayao Miyazaki; FSK 6



Lupin III ist der Enkel des legendären Meisterdiebs Arsène Lupin und bemüht sich dem Ruf seines Großvaters gerecht zu werden. Kein Kunstwerk ist vor ihm sicher, obwohl sein Auftreten nicht immer von größter Professionalität zeugt. Eines Tages erbeutet er bei einem Überfall auf ein Casino eine große Menge Falschgeld und beschließt der Sache auf dem Grund

zu gehen. Gemeinsam mit seinem Partner Daisuke Jigen führt ihn die Spur in das kleinste Land der Welt: das europäische Fürstentum Cagliostro. Dort findet er nicht nur die Geldfälscher, sondern auch eine gefangene Prinzessin und einen verborgenen Schatz. Sein Erzfeind, der Interpol-Inspektor Zenigata, ist ihm dabei dicht auf den Fersen und setzt alles daran, den gerissenen Dieb endlich zur Strecke zu bringen... *Filmstarts.de*

Verführung: Die grausame Frau

Monika Treuts bahnbrechender Debütfilm aus dem Jahr 1985

Mittwoch 17. April um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater
DE 1985; 84 Min.; Regie: Monika Treut, Elfi Mikesch; mit Mechthild Großmann; FSK 16



„Verführung“ erzählt von der geheimnisvollen Domina und cleveren Geschäftsfrau Wanda. Ihr Beruf ist es, grausam zu sein, und ihre Spezialität, ihre Liebhaber:innen in die Falle der Verführung zu locken. In ihrer Galerie im Hamburger Hafen inszeniert sie bizarre Bühnenshows: sadomasochistische Rituale als ästhetische Form und gewinnbringendes Geschäft. Auch in ihrem Privat-

leben ist sie eine souveräne Herrscherin: Sie bestimmt die Spielregeln der Lust, denen ihre Liebhaber:innen zu folgen haben. Ihr sklavischer Bühnenpartner Gregor, ein romantischer Schwärmer, verliebt sich in Wanda. Ihre gelehrige Schülerin Justin, eine Unschuld aus Amerika, begreift bald, dass die Verführung ein teuflisch raffiniertes Spiel ist. *Salzgeber*

Following

Wiederaufführung des Regiedebüts von Christopher Nolan

Sonntag 21. April um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Englische OmU
GB 1998; 69 Min.; Regie: Christopher Nolan; mit Jeremy Theobald, Alex Haw; FSK 16



FILM
AUSLESE

In stimmungsvollen, schlichten Schwarzweißbildern erzählt Christopher Nolan die Geschichte des unter einer Schreibblockade leidenden Autoren Bill, der auf der Suche nach Inspiration beginnt, auf den Straßen Londons wahllos Fremden zu folgen. Es dauert nicht lange, bis ihn eines seiner „Ziele“, der so charismatische wie zwielichtige Cobb, bemerkt und zur Rede stellt. Der fingerfertige Einbrecher nimmt

den faszinierten Bill mit auf seine Streifzüge durch die Wohnungen und Leben wildfremder Menschen. Immer mehr verwickelt sich Bill in ein Netz aus Intrigen, zwielichtigen Geschäften und schließlich sogar Mord. Ein kleiner, feiner Neo-Noir-Thriller, der bereits damals das enorme Talent und die Vorliebe des aufstrebenden Filmemachers für nichtlineare Erzählweise erkennen ließ. *Drop Out Cinema*

Der Clou

Die clevere Gaunerkomödie mit Robert Redford und Paul Newman

Mittwoch 10. April um 20.00 Uhr im Eulenspiegel
USA 1974; 129 Min.; Regie: George Roy Hill; mit Paul Newman, Robert Redford



KINO
74

„Intelligente Gaunerkomödie voller überraschender Pointen, mit hintergründigem Witz und verhaltener Spannung.“ *Filmdienst*

Der Haken an der Sache ist, dass das Opfer ein Geldbote des berühmten Großkriminellen Doyle Lonnegan war. Während dessen Killer Luther töten, flieht Johnny nach Chicago und stößt den Zocker

Henry Gondorff (Newman) auf. Als Partner tüfteln die beiden einen raffinierten Racheplan aus, der in einem der genialsten Showdowns der Filmgeschichte endet... Nach „Zwei Banditen“ (1969) landete das Dream-Team George Roy Hill (Regie) sowie seine Stars Redford und Newman einen weiteren Hit: „Der Clou“ räumte sieben Oscars ab! Die cleveren Wendungen wurden in zahllosen Filmen kopiert. *Cinema*

Großstadthunger

Tanz- und Musikproduktion von Choreographin Jelena Ivanovic

Montag 8. April um 20.00 Uhr im Eulenspiegel
Theatino – Die kleine, feine Kulturreihe | Erwachsene: 16,00 € / erm. 12,00 €



THEATINO

Ein Restaurant in einer Großstadt – ein Ort, an dem verschiedene Kulturen und Sprachen aufeinandertreffen und sich in einem simplen Bedürfnis vereinen: Hunger. In der Tanz- und Musikproduktion „Großstadthunger“ erzählt die Choreographin Jelena Ivanovic zusammen mit ihrem Ensemble Tanzgebiet, begleitet

von der Live-Musik von Goran Kovacevic, von Menschen, die sich in einem Restaurant begegnen, um ihren Hunger zu stillen, jedoch nicht ihre Einsamkeit. Idee und Choreografie: Jelena Ivanovic, Musikkomposition: Goran Kovacevic
Mehr Informationen unter:
www.jelena-ivanovic.com

Daniel Hope on the Road – Irland

Zum Konzert Daniel Hope „Irish Roots“ in der Philharmonie Essen

Sonntag 14. April um 15.00 Uhr Filmstudio Glückauf | Eintritt: 5,00 €
Deutschland 2022; 51 Min.; Regie: Tim Evers



Am Steuer eines alten Morris Traveller erkundet der international gefeierte Geiger Daniel Hope Irland, die irische Musik – und die Wurzeln seiner Familie. Anfang des 20. Jahrhunderts war sein Urgroßvater von hier aufgebrochen, um woanders ein besseres Leben führen zu können. Er ließ sich in Südafrika nieder, wo

Daniel Hope 1973 geboren wurde. Hope beschreibt Irland als eine Heimat, in der er nie gelebt hat. Nun begibt er sich auf Spurensuche durch das Land seiner Vorfahren und erfährt durch die Begegnung mit verschiedenen irischen Musikern, wie sehr die Musik hier mit der Geschichte verknüpft ist.

Los Delincuentes – Die Missetäter Hors-saison – Zwischen uns das Leben

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen e.V.

Preview in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Dienstag 30. April um 19.00 Uhr im Filmstudio | Spanische OmU
AR 2023; 190 Min.; Regie: Rodrigo Moreno; mit Daniel Elías, Esteban Bigliardi; FSK 12

Mittwoch 24. April um 20.15 Uhr im Astra Theater | Kinostart: 1. Mai | Franz. OmU
FR 2023; 115 Min.; Regie: Stéphane Brizé; mit Guillaume Canet, Alba Rohrwacher



„Der Film schildert die Suche nach Freiheit in ruhigen Bildern und mit einem Genrewechsel vom Heistfilm zur Liebesgeschichte.“ *Cinema*

Im argentinischen Thriller-Drama „Die Missetäter“ bestiehlt ein einfacher Schatzmeister seinen Arbeitgeber, um die eigene Rente aufzubessern. Sein Vorhaben be-

ruht auf einem fein ausgeklügelten Plan, bei dem sein Kollege und eine mysteriöse Frau zentrale Rollen spielen. Filmemacher Rodrigo Moreno erzählt in seinem dreistündigen Werk von Großstädtern, deren Freiheitsdrang sie zu Straftaten verleitet. Heraus kommt ein fantastisch gespieltes Heist-Movie der etwas anderen Art, das sich der Erzähltraditionen verschiedener Genres bedient. *Filmdienst*



Ein Filmschauspieler um die 50 verliert kurz vor seinem ersten Auftritt in einem Theaterstück die Nerven und flieht in ein Wellness-Resort an der Atlantikküste. Dort findet er allerdings nicht die erhoffte Ruhe, sondern hadert mit seiner Angst, sich auf die neue Herausforderung einzulassen. Bis er einer Frau begegnet, mit der er einst liiert war und die nun in dem Ort lebt. Obwohl beide anderweitig

liiert sind, führt das Treffen zu einer Affäre, die für beide zum Katalysator wird, ihr Leben auf den Prüfstand zu stellen und sich mit Enttäuschungen und ungelebten Wünschen zu befassen. Ein feinsinniges, meisterlich inszeniertes Drama, eingebettet in suggestive Landschaftspanoramen und elegant zwischen Melancholie und einem köstlichen Sinn für Humor changierend. *Filmdienst*

**SCHAUSPIEL
ESSEN**
GRILLO-THEATER

Star ab 13.04.2024
**Crossed
Lovers**

nach WILLIAM SHAKESPEARES „ROMEO UND JULIA“
mit Schüler*innen & jungen Menschen
aus Essen & dem Schauspiel-Ensemble

TP www.theater-essen.de THEATER UND PHILHARMONIE
ESSEN

2024
TOUR DE RÜ

**20. RÜTTENSCHIEDER
OLDTIMER-AUSFAHRT
SAMSTAG, 27. APRIL 2024**

Ab 7:30 Uhr **Startaufstellung** im Essener Stadtgarten (hinter Sheraton Hotel)
9:00 Uhr **Start** und **Oldtimer-Parade** über die Rü · Ab ca. 15 Uhr **Live-Musik** auf
Messeparkplatz P2 · Ab 16:30 Uhr **Rückkehr** und **Präsentationen** der Oldtimer auf P2
Concours d'Élégance · Concours de Restauration · Preisverleihung

Eine Veranstaltung der Interessengemeinschaft Rüttenscheid e.V. (IGR) · Infos: www.Rüttenscheid.de

Babylon

Ein einzigartiges Zeitdokument aus der frühen Thatcher-Ära

Montag 29. April um 20.00 Uhr im *Eulenspiegel* | Englische OmU
GB 1980; 95 Min.; Regie: Franco Rosso; mit Brinsley Forde, Trevor Laird; FSK 18



„Ein Film voller Wut und Leidenschaft mit einem Soundtrack von Produzentenlegende Dennis Bovell.“ *Filmfestival Cologne*

Das Leben junger farbiger Reggae-Musiker im Londoner Stadtteil Brixton, die in Hinterhöfen auf selbstgebauten Anlagen ihre Musik spielen und miteinander in Wettbewerben treten. Anhand einer kleinen

Spielhandlung zeigt der Film mit größtmöglichem Realismus ein vielschichtiges Bild ihrer Sozialstruktur und ihrer Lebensbedingungen, geprägt von Vorurteilen und Rassenhass, den Gegensätzen zwischen proletarischem englischen Stadtgeschehen und jamaikanischer Lebensweise. Ein kraftvolles, visuell bestechendes Porträt einer kulturellen Minderheit, deren Sprachrohr die Musik ist. *Filmdienst*

Close

In Zusammenarbeit mit der Essener Citypastoral

Sonntag 28. April um 20.30 Uhr im *Luna im Astra Theater*
BE/NL/FR 2022; 104 Min.; Regie: Lukas Dhont; mit Léa Drucker, Émilie Dequenne



„Wunderschön und zart, ein grandioser Film über Freundschaft.“ *The Telegraph*

„Ein absolutes Wunder.“ *Le Parisien*

Zwei 13-jährige Jungen verbindet eine tiefe Freundschaft, die einen schweren Schlag erfährt, als sie auf die Oberschule kommen und mit ungekannten Fragen und

Gerüchten über ihre Unzertrennlichkeit konfrontiert werden. Dies führt bei dem einen zur Flucht in die Lüge und (Selbst-) Verleugnung, bei dem anderen zum Rückzug in sich selbst und einem aggressiven Verhalten gegenüber seinem Freund. Erschütterndes Drama über das Zerbrechen einer engen Kinderfreundschaft in der Konfrontation mit der Gesellschaft an der Schwelle zur Pubertät. *Filmdienst*

Perfect Days

Eine poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt

Im April jeden Samstag um 15.30 Uhr in der *Galerie Cinema*
Japan 2023; 125 Min.; Regie: Wim Wenders; mit Kōji Yakusho, Tokio Emoto



Ein Mann im mittleren Alter arbeitet als Toilettenreiniger in Tokio, wo er öffentliche Bedürfnisanstalten sauber hält. Auf dem Weg zur Arbeit hört er Musik auf Kassetten, er liebt Bücher und fotografiert gerne Bäume, besucht eine Badeanstalt und seine Stammkneipe. Mit seinem einfachen Leben scheint er zufrieden zu sein, doch eine Reihe von zufälligen Begegnungen erinnert ihn immer wieder auch an seine

Vergangenheit. Wim Wenders entfaltet seine filmische Hommage an sein Vorbild Yasujiro Ozu in eindrucksvoller Seelenruhe, in der Ansätze dramatischer Zuspitzungen hinter den sanften Gleichmut der Bilder zurücktreten müssen. Detailgenau in der Lebenswelt der Hauptfigur, weitet sich der Film zur liebevollen Kinofantasie eines Lebens, das sich in der Form, die es sich selbst gibt, genug ist. *Filmdienst*

Lichtburg-Bühne

Konzerte, Kabarett & Comedy in der Lichtburg

- | | | |
|------------|-----------|---|
| Mi. 10.04. | 20:00 Uhr | Mehr Nuetten, mehr Koks - Scheiss auf die Erdbeeren! |
| Mi. 17.04. | 20:00 Uhr | Haschimitenfürst - der Bobcast |
| Mi. 24.04. | 20:00 Uhr | Bodo Wartke |
| Mo. 29.04. | 20:00 Uhr | Markus Krebs [Ersatztermin] |
| Mo. 13.05. | 20:00 Uhr | Gerbürg Jahnke |
| Mi. 15.05. | 20:00 Uhr | Podcast: Dudes |
| Di. 28.05. | 20:00 Uhr | Scott Bradlee's Postmodern Jukebox |
| Mi. 05.06. | 20:00 Uhr | Queen Revival Band [Ersatztermin] |
| Mi. 12.06. | 20:00 Uhr | Flying Steps - Hänsel & Gretel |
| Mi. 03.07. | 20:00 Uhr | Jürgen B. Hausmann |
| Di. 23.07. | 20:00 Uhr | Dire Straits Experience |

Weitere Informationen unter

www.filmspiegel-essen.de



Seit 48 Jahren ununterbrochen im Programm!



Harold & Maude

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks. Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 48 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 16.00 Uhr in der Galerie Cinema

SNEAK PREVIEW

Montag 15. April • 20.00 Uhr • EULENSPIEGEL



Kinoeulen
Kurzfilme für Kids
Programm #49
„Schwimmen gehen“

Sonntag 28. April
13.00 Uhr

EULENSPIEGEL

Für Kinder ab 6 J.



Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL
Samstags um 14.30 Uhr im RIO Filmtheater

Sonntag 31.03. im EULENSPIEGEL • Samstag 06.04. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen

In seinem zweiten Kinofilm begibt sich Checker Tobi erneut auf eine Abenteuerreise um die Welt, diesmal in Form einer Schnitzeljagd, die ihn und seine Jugendfreundin Marina nach Vietnam, die Mongolei und Brasilien führt. Das sympathische Entdecker-Duo löst nicht nur etliche Rätsel, sondern lernt außergewöhnliche Orte und Menschen kennen. „Viel besser kann man Infotainment für Kinder kaum machen!“ *Hamburger Morgenpost*

Deutschland 2023; 93 Min.; Regie: Johannes Honsell

Sonntag 07.04. im EULENSPIEGEL • Samstag 13.04. im RIO Filmtheater



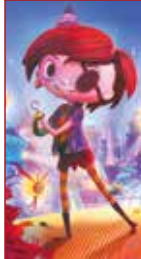
Frei ohne Altersbegrenzung

Felix – Ein Hase auf Weltreise

Der Plüschhase Felix bleibt alleine zurück, als seine Freundin Sophie und deren Familie im Urlaub den Zorn von Elfen und einem Troll auf sich ziehen. Der abenteuerlustige Hase macht sich allein auf die Heimreise, die ihn fast um die ganze Welt führt und während der er Wesen wie einem Poltergeist, dem Yeti und dem Ungeheuer von Loch Ness begegnet. Der spannende, liebevoll gezeichnete Kinderfilm fußt auf der bekannten Kinderbuchreihe.

Deutschland 2005; 84 Min.; Regie: Giuseppe Maurizio Laganà

Sonntag 14.04. im EULENSPIEGEL • Samstag 20.04. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren

Arkie und die Stadt des Lichts

Arkie und ihr Vater, der Riesenoktopus Blister, leben an der Küste einer fremden Welt und beschäftigen sich mit der Pflege und Heilung der Natur. Doch in der nahen Stadt des Lichts setzt ein Wissenschaftler alles daran, den Oktopus in seine Hände zu bekommen. Als es ihm gelingt, muss Arkie sich auf den Weg machen, um ihren Vater zu retten. Optisch und inhaltlich ganz eigenständige Videospiele-Umsetzung mit klarer Botschaft und viel Fantasie. *Cinema*

AU 2023; 84 Min.; Regie: Ricard Cussó, Tania Vincent

Sonntag 21.04. im EULENSPIEGEL • Samstag 27.04. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

Die Dschungelhelden auf Weltreise

Zweites Kinoabenteuer um fünf Dschungel-Tiere, die nach einem Mittel gegen ein lila Pulver suchen, das bei Kontakt mit Wasser den Dschungel zu zerstören droht. Unterwegs verbünden sie sich mit einer schlagkräftigen Gürteltierdame, deren Vater ihnen vielleicht helfen kann. Die abenteuerliche Reise ist flottes und selbstbewusstes als der Vorgängerfilm inszeniert. Der Humor reicht von Slapstick über Filmanspielungen bis zur Parodie französischer Lebensart. *FBW*

FR 2023; 90 Min.; Regie: Laurent Bru, Yannick Moulin, Benoît Somville

Samstag 04.05. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

Sowas von super!

Hedvig ist elf Jahre alt, streamt gern Computerspiele und führt auch sonst ein ganz normales Leben. Wäre da nicht ihr großes Familiengeheimnis: Hedvigs Vater ist ein Superheld und auf kurz oder lang soll sie in seine Fußstapfen treten. Die Sache hat nur einen Haken: Hedvig ist überzeugt, keinerlei Superheldinnentante zu besitzen. Entzückend kurzweiliges Family-Entertainment mit Super-Animationskräften. *FBW*

Norwegen 2022; 77 Min.; Regie: Rasmus A. Sivertsen



Lichtburg und Sabu



Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Email info@lichtburg-essen.de



Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm,
70 mm

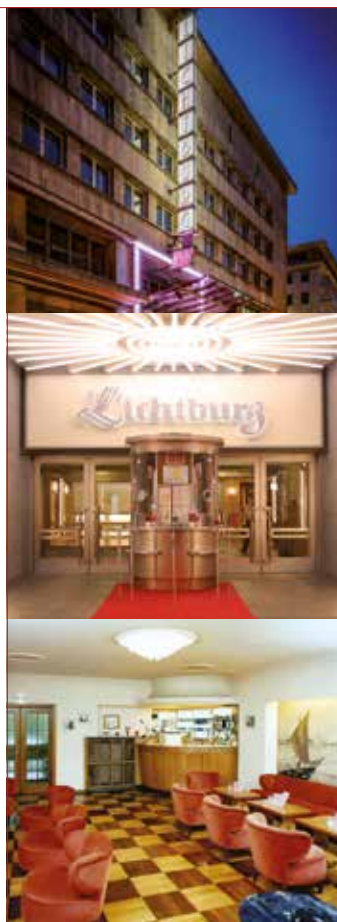
Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisauflschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.



Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €
LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 € ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 € ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)	10,00 € ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 € ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 € ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 € ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)	11,00 € ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 € ermäßigt 8,50 €

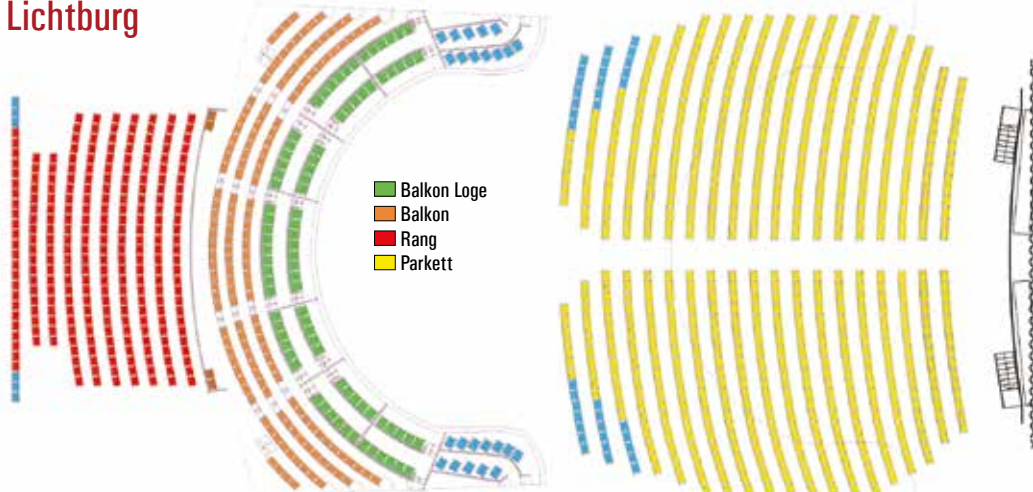
Preisauflschläge bei Vorführungen in 3D (3 €), 70mm-Projektion (2 €) und bei Überlänge.
Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich)
täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80% GILDEPASS-INHABER

Sie erreichen uns telefonisch unter 0201 / 23 10 23 und per Email unter info@lichtburg-essen.de. Im Internet finden Sie uns unter filmspiegel-essen.de

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS



Die Essener Filmkunsttheater



EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!
Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr): Erwachsene 6,00 €, Kinder bis 14 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Linie 109, Haltestelle Wörthstraße



Gefördert durch



film studio GLÜCKAUF

Rütterscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009. Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunst-

theatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!



ASTRA & LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:

div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!
Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße



Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.



Eintrittspreise:

9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!
Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr): Erwachsene 6,00 €, Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

Originalversion
mit Untertiteln

Sonntags im Filmstudio
Sonntags & Montags
in der Lichtburg
Dienstags im Eulenspiegel
Mittwochs im Astra & Luna

Impressum

Herausgeber:
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster
Auflage: 20.000
Redaktion und v.i.S.d.P:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

DER SENSATIONSERFOLG AUS ITALIEN

» EIN FILM, DER ERST DAS HERZ UND DANN DEN KOPF ANSPRICHT. « HOLLYWOOD REPORTER

» ANDERS ALS ALLES, WAS WIR BISHER GESEHEN HABEN! « COMING SOON

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

EIN FILM VON
PAOLA CORTELLESI

PAOLA CORTELLESI VALERIO MASTANDREA
ROMANA MAGGIORA VERGANO EMANUELA FANELLI GIORGIO COLANGELI
UND MIT VINICIO MARCHIONI

IDEE UND DREHBUCH FURIO ANDREOTTI GIULIA CALENDIA PAOLA CORTELLESI

AB 4. APRIL IM KINO

WILDSIDE

cinema & television

VISION

Kristalline Europa MEDIA

TOBIS

EIGENTUM VON TOBIS FILM. NUR ZUM GEBRAUCH IN DER WERBUNG, VERKAUF, VERLEIHLUNG ODER WEITERGABE STRENG VERBOTEN.

» DER RICHTIGE FILM ZUR RICHTIGEN ZEIT. « FAZ